Tao-Tantra

Shimananda.com

Der Finger der auf den Mond zeigt

Im **Zen** gibt es ein Sprichwort, welches besagt:
"Der Finger der auf den Mond zeigt, ist nicht der Mond"

Schon wieder eine neue Kinderei!
Wer würde den Finger mit dem Mond verwechseln? Wer?
Na ja, jeder. Und dies bereits seit mehr als 2000 Jahren.

Unsere Intelligenz erfaßt alles, was eine Form hat: Kinder, Tiere, Häuser, Dinge, Werkzeuge, Maschinen, Landschaften, Systeme, Methoden, usw.
Was das Leben angeht, so wissen wir davon nichts, eben weil es keine Form hat.

Wir kennen die Lebewesen und ihren Entwicklungsprozess. Der Mensch bildet sich aus einer Monozelle, die sich durch den Prozess der Zellteilung auf außerordentliche Weise vervielfältigt. Nach der Periode des Embryos, wird das Wesen Foetus in dem es definitiv menschliche Formen annimmt.
Nach der Geburt wächst man, entwickelt sich und mit 20 Jahren ist man soweit sich von der Abhängigkeit (Schutz) der Eltern zu lösen. Der biologische Entwicklungsprozess endet etwa mit dem 27. Lebensjahr, danach folgt man langsam und stetig dem Verfall.
Nach einer gewissen Zeit hören alle Manifestationen (Ausdrucksformen) auf und die Form zersetzt sich und verfault. Das ist das menschliche Leben. Während des Lebens kann man dem Verlauf dieses unsichtbaren Etwas, das wir Leben nennen, folgen. Setzt sich das Leben mit der Erscheinung von Monozellen zusammen und zersetzt es sich mit dem Tod?
Nachdem wir keine Möglichkeit haben, das Leben, daß keine Form hat, zu studieren, begnügt man sich damit, die sichtbaren Ausdrucksformen dieses Geheimnisses zu studieren. Man stellt alle möglichen Hypothesen auf, um dieses Phänomen zu erklären.

Für mich ist das Leben kein Phänomen, es ist die Quelle, von der sich alle Phänomene äußern.
Ich zeige mit dem Finger, und nachdem man nicht sieht was ich zeige, beginnt man den Finger zu analysieren.
Man gibt vor, daß das Leben Brot oder Geld sei.
Jesus sagte: "Man lebt nicht nur von Brot".
Man kennt diese Aussage vielleicht, aber man handelt so als hätte man sie nie verstanden.

Trotzdem kommt es vor, daß Menschen denken, das es etwas anderes als Worte und Erklärungen im Leben gibt und das es möglich ist, das Leben unmittelbar zu spüren. Ich möchte gerne Hinweise geben, wenn Leute sich dafür interessieren. Aber wenn die Leute glauben, daß das Leben ein Mittel ist um Geld zu machen, lasse ich sie in ihrem Glauben und ziehe von Dannen.
Auf jeden Fall kann ich nichts machen, wenn die Leute es ablehnen weiter zu sehen als bis zum Finger. Es gibt Leute die, in Verkleidung von Dank, zu mir sagen: "Sie haben uns viel gegeben".

Aber ich habe überhaupt nichts gegeben. Das Leben ist da, das Extrapyramidale ist da.
Es sind keine raren Seltenheiten, die ich aus Japan importiert habe. Also, die Ware: = Null.

Dennoch bin ich schockiert von dem Spektakel derer, die Brot essen um ihren Durst zu löschen und Wasser trinken um ihren Hunger zu stillen. Sie erwarten ein Wunder, das ihre Probleme löst, die sie selbst geschaffen haben.

Die Gesellschaft hat Menschen geformt, die nicht weiter als ihre Nasenspitze oder ihre Finger sehen Ihre Sensibilität denaturiert, denken sie nur daran materielle Vorteile zu erhaschen. Wenn wir unseren Kopf frei machen, der zu einem Abfalleimer indem die Gärung eine übelerregende Hitze erzeugt, sieht man die Sache etwas besser.

Das Leben hat keine Absicht (Ziel); das Leben hat kein Limit.
Das Ziel des Lebens ist, wenn man so will, zu leben.
Die Beschränkung des Lebens ist die, die wir uns selbst auferlegen.
Die Menschen beginnen zu verstehen, daß es neben dem mechanischen Rhythmus des sozialen Lebens einen biologischen Rhythmus zu respektieren gilt. Ich sage nur, dass man den persönlichen biologischen Rhythmus genauso achten kann wie den mechanischen gesellschaftlichen Rhythmus. Ich habe niemals empfohlen, die Gesellschaft aufzugeben, denn dies wäre gleichbedeutend mit einem Sprung aus dem Schnellzug.

Ich spreche von Geburt, um den Aspekt in eine globale Betrachtungsweise des Lebens zu ziehen: Yuki, die Notwendigkeit mit dem Kind zu kommunizieren, usw. Da endet meine Arbeit. Was ich sage ist gar nicht schwer: es ist die Frau die gebärt und nicht die Hebamme, der Gynäkologe, die Klinik, die Gesellschaft oder die Regierung.
Ich kann von der Geburt sprechen ohne Gynäkologe zu sein und vom Tod sprechen ohne Totengräber zu sein. Also scheint alles sehr einfach - auf den ersten Blick.
Die Wirklichkeit kann sehr unterschiedlich sein, von dem was man sich vor der Erfahrung vorstellt. Dies kann die Gelegenheit geben, mit zwei unterschiedlichen Rhythmen in Kontakt zu kommen, den rein biologischen und dem der Gesellschaft.
....

Meine Aufgabe besteht darin, den Menschen die Notwendigkeit verständlich zu machen, den Organismus zu „SEITAIsieren“ und Ihnen zu erlauben, den größtmöglichen Nutzen aus einer guten Erfahrung wie der Geburt zu ziehen. Es liegt an Ihnen welche Art sie wählen. („Seitai-Geburt“ www.lovebirth.de/weisheit)
Tsuda VIII, Ch. IV S. 30 - La voie des dieux © – Copyright – Übersetzung: Michael Shimananda

*****

„Seitai** hilft, den individuellen Verstand und das Ego zu transzendieren, unsere spirituelle Essenz zu erkennen, mit dem unbewussten Geist und dem Herzen zu kommunizieren und die Harmonie mit dem Ganzen und dem universellen Ki zu spüren. Es ist ein sehr praktischer und schöner Weg, um tiefen inneren Frieden zu erfahren und Dankbarkeit für die Gesetze der Natur zu empfinden. Auf diese Weise kann Seitai Frieden bringen, wo immer es Konflikte gibt.“* **Mutsuko & Kunio Nomura

*****

***Seitai** begleitet mich seit über 35 Jahren – es ist ZEN, TAO, Tantra, WuWei, Latihan, Zifagong, ect.*
***Zensei** - das Leben selbst – **Seitai nach Haruchika Noguchi** - so wie Shimananda es erfahren hat.*
*Kontakt/Anmeldung: **shima@seitai.de***

*****